

M. D. HIRT

A man with dark hair and a denim shirt is holding a dark electric guitar. He is looking down and to the side with a serious expression. The background is dark and textured.

*Bloody*  
MARRY ME

BLUT IST DICKER  
ALS WHISKEY



DARK  
DIAMONDS

Nachtschwärmerin. Wir studierten zusammen Bildende Kunst und waren seit dem Vorkurs unzertrennlich. Auch wenn wir nicht unterschiedlicher hätten sein können, ich als schüchternes und zurückhaltendes Landei mit amerikanischen Wurzeln und sie als bunter Hund, der keine Party ausließ. Aber hätte sie mir eine so große Sache wie Vampirismus verschweigen können?

Sie sah mich fragend an und prustete laut los. »Mach dir keine Sorgen, Holly. Ich weiß genau, was du denkst, und nein, ich bin keine Vampirin.«

Ein erleichtertes Seufzen entfuhr mir –

hatte ich das wirklich auch nur eine Sekunde lang ernsthaft geglaubt? Ich kam mir lächerlich vor.

»Warum bist du eigentlich so verängstigt? Du hast die Dame im Fernsehen gehört, kein Grund zur Panik. Iss erst mal 'nen Happen, auf den Schock brauchst du was im Magen.«

Wie auf Kommando klingelte es an der Tür. Das musste unsere traditionelle Samstag-Abend-Pizza sein.

»Wenn man vom Teufel spricht«, sagte Alice und kramte nach Trinkgeld, während ich bereits aufgestanden war. Sie hob beschwichtigend die Hände. »Beruhige

dich, du bist so blass, wenn du jetzt jemandem die Tür öffnest, dann hast du gleich 'nen Pflock im Herzen. Vielleicht ist ja aber auch der Pizzabote ein Vampir, der kommt, um dich zu holen?« Sie kicherte und wuselte zur Tür.

Zu meiner Erleichterung war es jedoch nur derselbe dauerhaft genervte Lieferant, der jeden Samstag kam, und die Pizza war auch nicht mit Blutwurst, sondern wie üblich mit Salami belegt.

Alice und ich ließen uns noch stundenlang nach der Nachrichtensendung vom angekündigten *Vampirprogramm* berieseln, nur um eines festzustellen: Die

Vampire waren zwar da und unter ihnen extrem viele berühmte Persönlichkeiten, aber sie gaben nicht viel von sich preis. Ich hatte das Gefühl, dass ich nach jedem dieser Beiträge, die Titel wie *Die Anatomie einer Sagengestalt, Wahrheit oder Fiktion: 20 Fakten über Vampire* trugen, nicht mehr wusste als vorher.

Alice ging es ähnlich und sie war so etwas wie eine selbsternannte Expertin auf dem Gebiet, schließlich hatte sie nicht umsonst Hunderte Vampir-Romane gelesen.

Außerdem diskutierten wir ausgiebig, bis zum Morgengrauen. Während Alice ihre eigene Fantasy-Romanze vor Augen hatte,

jagte mir die ganze Vampir-Sache eher Angst ein. Ich dachte mehr an Dracula oder Nosferatu.

Meine Eltern hatten versucht mich konservativ-religiös zu erziehen. Auch wenn das nur bedingt gefruchtet hatte, waren Vampire, Dämonen und Werwölfe für mich nicht nur Sagengestalten, sondern kamen direkt aus der Hölle. Alles, was mit paranormalen Phänomenen zu tun hatte, beunruhigte mich zutiefst. Nicht dass mir bisher viel Übernatürliches zugestoßen wäre, aber wer wie ich nur ein einziges Mal einen Kirchenexorzismus hatte mit ansehen müssen, war fürs Leben geprägt.